Kinder des Gottfried Ernst.

1) **Friedrich Ernst,** geb. 1764. Er wurde am 2. Februar 1788 Cornet beim Regiment Bosniasquen (Fowarzys), am 4. August 1791 Seconde-Lieutenant, 1803 Premier-Lieutenant und starb im April 1805.

2) **Christian Ernst Wilhelm,** geb. 26. April 1768. Er wird am 1. Februar 1786 Fähnrich bei Hallmann, Garnison-Rgt. No. 1, am 7. Mai 1787 Seconde-Lieutenant bei Thiele, Füs.-Batl., 3. Ostpreuss. Füs.-Brigade, und 1796 zur 1. Ostpreuss. Füs.-Brigade versetzt, bei welcher er am 13. Juli 1799 zum Premier-Lieutenant befördert wird. Er avancirt am 9. Februar 1805 zum Stabs-Capitän, wird am 22. Januar 1808 zum 1. Westpreuss. Inf.-Rgt. 1 versetzt, am 10. Juni 1810 daselbst Compagnie-Chef und am 7. Juni 1813 zum Major befördert.

Im Geheimen Kriegsarchiv in Berlin befindet sich seine Conduite, in welcher es heisst, dass er sich in der polnischen Campagne brav gehalten habe.

Am 22. März 1812 wurde er in der Luisenkirche zu Berlin mit Augustine Friderique Elchholtz aufgeboten. Ob und wann er geheirathet hat, ist nicht bekannt; jedenfalls hat er keine Nachkommen hinterlassen. Er stirbt am 13. Februar 1814 an seinen Wunden. **Mit ihm erlosch der Mannesstamm der Linie des Peter von Gottberg.**

3) **Carl Ludwig,** geb. 1774. Er ist 1794 Junker unterm Regiment „Prinz Ferdinand". Sonst nichts von ihm bekannt.

VI. Die Nachkommen des Paul von Gottberg

mit Ausschluss des dänischen und ostpreussischen Zweiges der Familie, sowie der Nachkommen des Peter Friedrich v. G.

A.

Motto: „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt."
„Iphigenie". Goethe.

Paul v. G. hinterliess 2 Kinder, nämlich

1) eine Tochter — Name unbekannt — welche mit Hermann Jürgen von Lettow auf Pritzke verheirathet war, und

2) **Johann Friedrich v. G.,** geb. 1609.

Dieser wurde in Peterkau bei seinem Onkel erzogen. Hier wurde ihm eine gute Bildung zu Theil; später besuchte er die Universität. Bald aber verliess er diese, um in kaiserliche Kriegsdienste zu gehen. Er diente unter dem Obristen von Hepburn, dem Schwiegersohn von Peter v. G., und avancirte, nachdem er die unteren Chargen durchgemacht hatte, bis zum Cornet, kehrte aber dann nach Pommern zurück, um im 22. Lebensjahre die Bewirthschaftung der Güter Gross- und Klein-Dübsow anzutreten. 2 Jahre später heirathete er Maria von Lettow*) aus dem Hause Pritzke. Mit dieser war er 21 Jahre vermählt und gingen 4 Söhne und 5 Töchter aus dieser Ehe hervor (s. B.). Von diesen Kindern waren 2 Söhne, sowie 2 Töchter beim Begräbniss des Vaters (1681) zugegen, ein dritter Sohn befand sich auswärts in kurfürstlichen Diensten. Nach den üblichen 2 Trauerjahren heirathete Johann Friedrich wieder, und zwar Dorothea von Nettelhorst, welche ihm 2 Söhne gebar, aber schon im 4. Jahre der Ehe starb. Diese beiden Söhne stehen zur Zeit des Todes des Vaters in kgl. dänischen Diensten (s. B. und Kapitel VIII). 2 Jahre nach dem Tode seiner zweiten Frau heirathete Joh. Friedrich zum dritten Male und zwar Corona von Wussow, welche ihn überlebte. Aus dieser Ehe sollen 4 Kinder hervorgegangen sein; 2 derselben leben beim Tode des Vaters noch, nämlich 1 Tochter und 1 Sohn, welcher sich in auswärtigen Kriegsdiensten befindet (s. B.).

In einer Lebensbeschreibung, welche sich in den Familienpapieren befindet, heisst es von Johann Friedrich, dass er ein frommer Mann gewesen sei, der einen christlichen Lebenswandel geführt habe und

*) In der Lettow'schen Familiengeschichte wird sie — wohl irrthümlicher Weise — Anna v. L. genannt und Johann Friedrich mit dem Zusatz auf Wussow bezeichnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit Geduld die vielen Leiden, die ihm durch den Tod seiner beiden ersten Frauen und die schweren Zeiten des 30jährigen Krieges erstanden sind, getragen hat. Im Jahre 1681 stellten sich bei ihm schwere Leiden ein, gegen welche alle angewandten Medikamente und Mittel fruchtlos waren und welchen er am 21. April 1682, 73 Jahre und etliche Monate alt, erlag.

Joh. Friedrich hatte von seinem Vater die Lehngüter Gross- und Klein-Dübsow geerbt. Ferner erwarb er 1674 das Gut Labüssow (s. Kapitel IX). Diese Güter wurden jedoch erst 1705 Lehngüter der Familie. Bezeichnend für die damalige Zeit ist ein Gesuch*) des Joh. Friedrich v. G. und des Johann Liebermann vom Jahre 1656, in welchem dieselben Beschwerde führen darüber, dass ihnen ein Lehn-Reiter, welcher von Joh. Fr. in Stolp einlogirt war und von ihm unterhalten wurde, zu den Schweden nach Bütow entlaufen und dort festgehalten wurde. Sie suchen die Vermittlung des Kurfürsten nach. Der Erfolg ist nicht bekannt.

B. Die Kinder des Johann Friedrich (A 2).

Aus I. Ehe:

1) **Curt (Cuurd, Curdt).** Geburts- und Todesjahr unbekannt.

Er wird in den Akten verschiedenfach als „commisarius" bezeichnet. In einer Bittschrift des Johann Friedrich vom Jahre 1680, ihm zur Beibringung seiner Urkunden behufs Erlangung des Lehn-Consens 3 Wochen Frist zu geben, begründet er dies damit, dass „sein Sohn Court v. Gottberg, welcher von allem Nachricht hat, schon über ein viertel Jahr zu Berlin gewesen". Curt scheint nach dem Tode des Vaters die Verwaltung der Güter übernommen zu haben, denn die Ernennung des Pastors Guzerus in Dübsow vom 28. Oktober 1683 ist unterzeichnet: „Cuurd v. Gottberg in seiner Brüder und seinem eigenen Namen." 1690 wird für den Commissar Curdt v. G. wie für seine Brüder ein Wustzettel — Bestätigung ihres Besitzes — ausgestellt. Der Advokat schreibt dabei, dass keiner der Brüder auf den Gütern sesshaft sei. Ob Curt verheirathet war, ist nicht bekannt. Er scheint bald nach 1690 gestorben zu sein, denn in späteren Jahren wird er nicht mehr erwähnt.

2) **Peter Friedrich,** geboren ungefähr 1635. Er geht 1653 in die Fremde und nimmt Dienste in dem kaiserlichen Heere unter dem Obristen Georg Friedrich Sparr. 1660 kehrt er unvermuthet nach Pommern zu den Seinigen zurück, die bis dahin nicht gewusst, wo er sich aufgehalten. Hier wird ihm mitgetheilt, dass der Kurfürst verboten, dass sich seine Unterthanen ausser Landes Dienste suchen. Er reicht daher ein Gesuch ein, in welchem er schreibt, dass er in Kolberg, wo er sich gemeldet, abgewiesen sei, und nochmals bittet, in kurfürstliche Dienste aufgenommen zu werden, oder ihm die Erlaubniss zu ertheilen, in des Oberst v. Sparr Dienste zurückzukehren. Die Antwort auf dieses Gesuch ist nicht bekannt. Da aber 1681 ein Sohn des Johann Friedrich aus I. Ehe als „auswärts in kurfürstlichen Diensten" genannt wird, so ist anzunehmen, dass dies Peter Friedrich ist, das Gesuch also s. Z. genehmigt wurde. Einen militärischen Titel führt er in den Akten nie. 1701 wird er als Arendator des königl. Bütow'schen Schlosses genannt. 1698 bittet er um Aufnahme seiner Tochter Anna Dorothea in's Stift Marienfliess, 1708 um Aufnahme seiner Tochter Barbara Erdmutha in's Kloster zu Stolp. Mit wem er verheirathet war und wann er gestorben ist, ist nicht bekannt; er hinterliess die eben genannten 2 Töchter (s. C.).

3) **Anna,** geboren ungefähr 1640, vermählt mit Dionys von Lettow, welcher in der Lehensprofession von 1655 zu „Pritzke gesessen" genannt wird; doch besass er auch die Dewitz'schen Lehen.

4) **Maria,** vermählt mit von Fernitz.

5) **Dorothea Sabine,** 2mal verheirathet, nämlich

1) mit von Woyen,
2) mit von Below-Pennekow.

6) Name unbekannt, wird als „Polnischer Capitän" bezeichnet. Er scheint seiner Heimath fern geblieben zu sein, da er in den Akten nicht erwähnt wird. Er war verheirathet und hatte 4 Kinder (s. D.).

7) **Hans Heinrich** (s. Kapitel VIII).

8) und 9) 2 Töchter, die wahrscheinlich früh gestorben, da von ihnen nichts bekannt ist.

*) Dies Gesuch befindet sich im Stettiner Archiv.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder aus II. Ehe.

10) **Paul Dietrich** (s. Kapitel VII).

11) **Franz Döring**, geb. ca. 1658. Er war 1677 dänischer Fähnrich im seeländischen nationalen Infanterie-Regiment, darauf 1 Jahr Lieutenant beim Regiment Prinz Friedrich bis 1679, versetzt 1681 zur Leibcompagnie, 1682 im März Premier-Lieutenant und am 23. Januar 1683 Hauptmann. Am 26. März 1686 folgte er der Leichenprozession der verw. Königin Sophie Amalia. Am 26. December 1685 vermählte er sich mit Adelheid Sophie von Lettow, doch schon am 28. December 1686 wurde „Capitän Frantz Dernich von Gottberg seine verstorbene Frau in der deutschen St. Petri Kirchen Leichenkammer zu Kopenhagen beigesetzt", wie es im dortigen Kirchenbuche heisst. Am 22. November 1687 erhielt er auf Ansuchen seinen Abschied. Wohin er sich dann begab, ist nicht ersichtlich. Jedenfalls hat er den Besitz der väterlichen Güter, Gross- und Klein-Dübsow und Labüssow, erst nach dem Tode seines Bruders Curt, also nach 1690, angetreten.

Ungefähr in derselben Zeit verheirathete er sich, zum zweiten Male, mit Euphrosine von Zitzwitz-Budow. 1689 begann ein Prozess wider Franz Döring wegen gewaltthätiger Werbung und Entführung einiger polnischer Unterthanen für dänische Dienste, Leute des polnischen Starosten und Kronschatzmeisters Miaczinski. Der Prozess dauerte viele Jahre und endete damit, dass Fr. Döring zu einer harten Geldstrafe (1000 Thlr.) verurtheilt wurde.*)

Fr. Döring erreichte durch mehrere Gesuche an den König im Jahre 1705, dass die Lehnsansprüche der v. Zitzwitz auf die Güter Dübsow für ungültig erklärt wurden, und diese Güter, wie auch Labüssow, zu Lehngütern der Familie wurden.

Er versuchte auch die Ansprüche der Familie auf das Gut Gottberg wieder geltend zu machen, indem er wegen der begangenen Lehnsfehler — die Familie hatte es verschiedentlich unterlassen, ihre diesbezüglichen Ansprüche anzumelden — um Verzeihung bat. Er wurde darauf hin angewiesen, das Original über die Belehnung seines Grossvaters mit „Gottberg" vorzulegen. Er war hierzu jedoch nicht im Stande und so schlief die Angelegenheit wieder ein. — Fr. Döring erwarb auch das Gut „Przeros" in Polen; nähere Nachrichten hierüber fehlen jedoch.

Er starb 1735. Aus der I. Ehe ging 1 Sohn, aus der II. Ehe dagegen 10 Söhne und 5 Töchter hervor (s. E.).

Kinder aus III. Ehe.

12) **Anna Gertrudt**, vermählt mit v. Zitzwitz-Jamrin.

13) **Lorentz Georg**, wahrscheinlich der jüngste Sohn; er wird 1690 mit dem Titel „Lieutenant" genannt, und heisst es von ihm, dass er in bayrischen Diensten war. Sonst ist nichts über ihn bekannt.

14) und 15) unbekannt, vermuthlich früh gestorben.

C. Kinder von Peter Friedrich (B 2).

1) **Anna Dorothea**, findet Aufnahme im Stift Marienfliess.

2) **Barbara Erdmutha**, lebt im Kloster zu Stolp.

D. Kinder des „Polnischen Capitän" (B 6).

1) **Franz Joachim**, ungefähr 1698 geboren. Er trat in die preussische Armee ein und zwar bei den „Wensen-Dragonern" (Rgt. No. 1), Garnison Cöslin, und wird am 30. August 1718 Fähnrich, nimmt jedoch schon am 21. März 1720 seinen Abschied. Was dann aus ihm geworden, ist nicht bekannt. Er soll eine „v. Below" zur Frau gehabt haben und hinterliess 5 Kinder (s. F.).

Nach einer Notiz in der Koenig'schen handschriftlichen Sammlung (in Berlin [kgl. Bibliothek]) lebte „1743 Franz Johann v. G. zu Waldow, nachmals zu Lebeck im Rummelsburger Kreise" (s. Nachtrag); wahrscheinlich ist dieser mit Fr. Joachim identisch. Ob er Besitzer der genannten Güter war, ist nicht bekannt.

*) Ein umfangreicher Aktenstoss über die Verhandlungen zwischen Polen und Kur-Brandenburg, betreffend diese Angelegenheit, befindet sich im Staatsarchiv in Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2) **Hedwig.**
3) **Elisabeth.** } Nähere Nachrichten fehlen.
4) **Marie.**

E. Kinder von Franz Döring (B 11).

Aus I. Ehe:

1) **Franz Werner,** muss 1686 geboren sein. Von ihm ist nichts bekannt. 1736 wird er nicht mehr unter den Söhnen des Franz Döring genannt, scheint demnach nicht mehr zu leben.

Aus II. Ehe:

2) **Johann Adolf,** geb. 16. August 1692. Er trat in die preussische Armee und zwar in das Infanterie-Regiment Pannewitz (No. 13) ein; am 27. Oktober 1718 wurde er Fähnrich, jedoch schon am 2. November 1722 wurde ihm die „erbetene Dimission akkordirt".

1730 lebte er nach einer „Notiz in der Koenig'schen handschriftlichen Sammlung" (kgl. Bibliothek zu Berlin) im Stolp'schen Kreise. Bei der Theilung der Erbschaft nach dem Tode des Vaters erhielt er das Gut Przeros in Polen. Er war vermählt mit Elisabeth von Bohn. Er stirbt am 16. December 1754 kinderlos.

3) **Paul Dietrich,** geb. am 11. September 1699. Er war 1730 Kammerrath in Dresden, später Kurfürstl. Sächs. Kammer-Präsident zu Schleusingen im Hennebergischen, nach anderer Nachricht Ober-Aufseher der Grafschaft Henneberg. Ob er verheirathet war, ist nicht bekannt, wahrscheinlich nicht. Seine Erben waren seine Geschwister, die v. Gottberg zu Starnitz. Er stirbt am 24. December 1758.

4) **Gneomar,** geb. 23. September 1694. Von ihm ist nichts bekannt.

5) **Peter,** geb. 5. April 1696. Er wird am 28. Oktober 1718 Cornet, am 29. August 1722 Lieutenant im Regiment Kronprinz zu Pferde (Kürass.-Rgt. 3). April 1731 ist er nicht mehr in den Listen, also wahrscheinlich verstorben.

6) **Sophie Adelheid,** geb. am 2. Februar 1697, sonst nichts von ihr bekannt.

7) **Nikolaus Friedrich,** geb. am 8. Oktober 1698. Er soll nach einer Nachricht Lieutenant gewesen sein, ist jedoch in den Listen vom Jahre 1720 und später im Kriegsarchiv nicht zu finden. Er stirbt zwischen April und Juli 1636.

8) **Euphrosine,** 29. November 1700 geboren, sonst nichts bekannt.

9) **Franz Döring,** geb. 12. März 1701. Ihm fiel nach des Vaters Tode bei der Theilung Gross- und Klein-Dübsow zu. Er war verheirathet

1) mit Barbara Elisabeth von Glasenapp, welche früh starb. Diese Ehe blieb kinderlos.
2) mit seiner Cousine Nicolaine Juliane v. Zitzwitz-Budow 1738. Aus dieser Ehe stammt 1 Sohn (s. G.).

Fr. Döring starb am 7. Mai 1764.

10) **Christian Lorenz,** geb. am 10. December 1702. Er trat 1717 in die preussische Armee im Regiment Kleist zu Fuss ein, wurde 20. August 1723 Fähnrich, am 5. Dezember 1727 Seconde-Lieutenant, im Januar 1729 Adjutant, am 2. September 1732 Premier-Lieutenant und am 4. Mai 1735 Stabs-Capitän. Am 20. December 1736 nahm er den Abschied, um das Gut Labüssow, welches — zu 5000 Thlr. gerechnet — er zusammen mit seinem Bruder Martin Heinrich geerbt hatte, zu bewirthschaften, oder wie es an anderer Stelle heisst: „aus kränklichen Umständen". Als der genannte Bruder 1745 starb, wurde Ch. Lorenz alleiniger Besitzer von Labüssow. Später vergrösserte er seinen Grundbesitz noch, indem er zusammen mit seinem Bruder Franz Döring das grosse und schöne Gut Starnitz am 3. Mai 1753 von Peter Otto von Bandemer für 7000 Rthlr. kaufte; schon am 13. Mai 1754 wurde er alleiniger Besitzer auch dieses Gutes. Ch. Lorenz zeichnete sich u. a. auch durch reges Interesse für die Familie aus; dies geht aus dem Briefwechsel hervor, welchen er mit seinem Vetter Wilhelm Bogislav v. G. auf Tromitten unterhielt. Diese Briefe aus dem Jahre 1765 sind theilweise noch vorhanden. Besonders beschäftigten ihn die Ansprüche, welche die Familie auf die Güter Gottberg und Hebron-Damnitz hatte. Als Mann von Energie machte er noch einmal den Versuch, den berechtigten Ansprüchen der Familie auf diese Besitzungen Geltung zu verschaffen. Gemeinschaftlich mit seinem Neffen Peter Friedrich reichte er

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dieserhalb ein Gesuch an den König ein, aber ohne Erfolg. Darauf hin strengten sie einen Prozess an, verloren denselben jedoch und wurden am 25. Oktober 1765 gerichtlich mit ihren Ansprüchen abgewiesen. Ch. Lorenz war mit Anna Charlotte von Puttkamer verheirathet, welche ihm 3 Söhne und 1 Tochter schenkte. Er starb etwa 1770.

11) **Martin Heinrich,** geb. am 13. November 1705. Er trat 1722 in die preussische Armee und zwar in das Regiment Kalkstein zu Fuss (No. 25) ein, wurde am 18. September 1726 Fähnrich, am 20. April 1729 zum Seconde-Lieutenant, am 3. Juli 1733 zum Premier-Lieutenant befördert. Am 24. Juni 1740 erhält er als Stabscapitän eine Compagnie bei dem neu errichteten Regiment Münchow (36), Garnison Brandenburg, in welchem er am 10. Juni 1743 zum Major befördert wird. Im September 1743 bittet er seinen Bruder Christian Lorenz, da er wegen Kriegsdienste nicht persönlich erscheinen kann, statt seiner den Vasallen-Eid zu leisten. Am 5. Februar 1745 stirbt er. Er war kinderlos mit einer Tochter des am 20. Juni 1747 verstorbenen Kaiserl. General-Feldmarschalls Wilhelm Moritz Frh. v. Roth verheirathet.

12) **Georg,** von ihm ist nichts bekannt; wahrscheinlich früh gestorben.

13) **Barbara Lowisa,** Geburtsjahr unbekannt. Sie stirbt am 19. August 1762 unvermählt.

14) **Anna Dorothea,** geboren etwa 1610, gestorben am 6. April 1761. 1716 bittet der Vater, Capitän Franz Döring, um Aufnahme seiner Tochter Anna Dorothea ins Kloster Stolpe; sie stirbt als Priorin desselben.

15) **Nicolaine.** Von ihr nichts bekannt.

16) **Michel Ernst,** geb. am 18. September 1712. Er tritt in das Regiment Grumbkow zu Fuss (17) ein, wird am 28. März 1732 Fähnrich, am 16. Mai 1735 Seconde-Lieutenant und am 16. April 1739 Premier-Lieutenant. 1742 wird er jedoch schon als verstorben genannt. Bei der Theilung der väterlichen Erbschaft fielen ihm u. a. 5000 Gulden zu, welche in Polen untergebracht waren. Dies Geld wurde dort mit Beschlag belegt, weil angeblich Michael Ernst einen Soldaten, Leibeigenen eines Herrn Prodzinsky in Polen, mit Gewalt geworben hätte. Um diese Behauptung zu entkräften, wurde mit dem betr. Soldaten ein Protokoll aufgenommen, welches in Beilage IX enthalten ist.

F. Kinder von Franz Joachim (D 1).

1) **Joachim Friedrich,** geboren etwa 1720. Er war Lieutenant beim Darmstädtischen Infanterie-Regiment (No. 12) und wurde am 29. Mai 1752 dimittirt. Ueber sein ferneres Leben ist nichts bekannt. 1765 schreibt Gust. Wilhelm v. Gottberg-Starnitz über ihn, dass er „von 2 Frauen 1 Sohn habe und jetzt Wittwer ist.“ (Siehe J.)

2) **Andreas.** Ueber ihn nichts bekannt.

3) **Lorenz Wilhelm,** geboren 1733. War Seconde-Lieutenant beim Regiment Rebentisch (Inf.-Rgt. 11), wurde am 5. Mai 1763 dimittirt. In der Koenig'schen handschriftlichen Sammlung (kgl. Bibliothek zu Berlin) finden sich über ihn folgende Aufzeichnungen: „Lorenz Wilhelm, 40 Jahre (1773) zu Lindow im Schlawe-Pollnow'schen Kreise, Lieutenant, kaufte dieses Gut 1766. Hat seit 1752 beim jetzigen von Schoenig'schen Regiment gestanden, ward 2. Februar 1752 Fähnrich, hat den 7jährigen Krieg mitgemacht, ward 1759 bei Maxen gefangen und 1763 als Premier-Lieutenant schlechter Conduite wegen verabschiedet; ging nach Pommern.“ Nach einer Nachricht aus derselben Quelle heirathete er Veronica Charlotte von Below 1773, Tochter des Mathias Christian v. Below und der Veronica, geb. v. Puttkamer.

In dem Staatsarchiv in Berlin befinden sich Akten, betr. „die Beschwerden des v. Interzenski, Schwager von Lorenz Wilhelm, wegen seiner an den v. Gottberg'schen Nachlass fallenden Ansprüche.“ Dies bezieht sich auf den Nachlass des Lorenz Wilhelm v. G. Als Erben desselben werden genannt:

a) seine Frau, geb. v. Kleist,

b) seine Schwester Anna Dorothea, verehel. v. Interzenska,

c) sein Bruder-Sohn Joachim v. G.

Lorenz Wilhelm hätte demnach in II. Ehe eine v. Kleist zur Frau gehabt, doch aus beiden Ehen keine Kinder. L. W. kaufte im Jahre 1765 das Gut Schwetzkow im Kreise Stolp, hat dasselbe jedoch nicht lange besessen. 1766 kaufte er das Gut Lindow im Schlawe-Pollnow'schen Kreise. Wann er gestorben, ist nicht bekannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) **Elisabeth.** Von ihr ist nichts bekannt.

5) **Anna Dorothea,** verheirathet gewesen mit v. Interzenski.

G. Kinder von Franz Döring (E 9).

Peter Friedrich, geboren 1740. Er befand sich im 17. Lebensjahre bei seinem Onkel Paul Dietrich in Schleusingen zur Erziehung, cum concessione serenissimi, wie es in der Vasallentabelle von 1756 heisst. Er soll Lieutenant gewesen sein, ist jedoch in den Ranglisten nicht zu finden. In einem Briefe des Christ. Lorenz v. G. (E 10) vom Jahre 1765 heisst es: „In Dübsow ist der Bruder verstorben; der Sohn Peter Friedrich, so ein Paar Jahre gefangen gewesen, hat hier geheirathet und hat die Wirthschaft angetreten."

P. Fr. war zweimal verheirathet, nämlich:

1) mit einer geb. v. Zitwitz-Muttrin,

2) mit Charlotte Elisabeth, verwittw. v. Massow, geb. v. Wobeser, geb. 1740.

Aus I. Ehe entstammt 1 Sohn, aus II. Ehe 8 Kinder. Peter Friedrich starb am 14. September 1802.

Die Nachkommen des Peter Friedrich rechnen zur sogenannten **„Dübsower Linie"**, eine Bezeichnung, die nicht mehr ganz zutreffend erscheint, da Dübsow schon seit langer Zeit in Händen der Nachkommen des Christian Lorenz sich befindet. Dieser Zweig der Familie, welcher ohne Landbesitz ist, wird im Kapitel VIII unter dem Titel: „Nachkommen des Peter Friedrich" behandelt werden.

H. Kinder von Christian Lorenz (E 10).

1) **Carl Ludwig,** geb. 14. Oktober 1752. Er war verheirathet mit Elisabeth v. Rahmel-Weitenhagen. Er besass das Gut Reblin, welches jedoch nach seinem Tode in fremde Hände überging und erst später wieder in den Besitz der Familie gelangte. Er starb am 9. Juli 1788 und hinterliess 3 Töchter (s. K.).

2) **Friedrich August,** geb. 30. Juni 1754, gest. 7. Sept. 1759.

3) **Gustav Wilhelm,** geb. 27. Juli 1756. Er trat in das Regiment v. Billerbeck ein, wurde hier Fähnrich, nahm jedoch schon am 3. Februar 1780 seine Entlassung und bewirthschaftete von dieser Zeit ab das vom Vater ererbte Gut Starnitz. Er kaufte ausserdem später das Gut Criwan, Kreis Stolp.

G. Wilh. nahm im Kreise eine hochgeachtete Stellung ein. Er bekleidete das Amt eines Kgl. Preuss. Landschaftsraths. Seine Frau war Philippine Jacobine v. Wobeser, geb. 1752, welche er nach seiner Entlassung aus dem Militärdienst 1780 geheirathet hatte.

Im Jahre 1801 bittet der Landschaftsrath v. G.-Starnitz beim König, die pommersche Regierung anzuweisen, auf Grund der eingereichten Verhandlung und der dort sich befindenden Nachrichten die erfolgte Präklusion des v. Below'schen Geschlechts, wie auch die Abweisung des Kriegsraths Paul Jakob v. Below, ferner die Erlöschung des Lehnrechts des v. Bandemer'schen Geschlechts an dem Gute Starnitz und der Allodial-Qualität des letzteren im Hinblick auf diese beiden Geschlechter zu verzeichnen. Das Gesuch wird genehmigt.

G. Wilhelm starb am 18. Juni 1803 zu Starnitz bei Stolp im 48. Lebensjahre, indem er 8 Kinder hinterliess (s. L.). Seine Wittwe liess auf einem Grundstück, etwa 1/4 Stunde vom Herrenhause, ein Erbbegräbniss mit Allerhöchster Genehmigung erbauen, in welchem ihr verstorbener Mann zuerst Aufnahme fand. Dasselbe, von hohen schattigen Bäumen umgeben, hat seitdem viele unserer Voreltern und Verwandten aufgenommen und ist für uns eine geweihte Stätte geworden.

4) **Charlotte Luise,** geb. 4. Januar 1760, vermählt mit v. Rahmel.

J. Sohn des Joachim Friedrich (F 1).

Joachim, wahrscheinlich früh gestorben, da nichts über ihn bekannt ist.

K. Kinder von Carl Ludwig (H 1).

1) **Carl,**
2) **Charlotte,** } beide früh gestorben.

3) **Elisabeth,** geb. 26. Januar 1788, vermählt mit ihrem Vetter Wilhelm v. Gottberg auf Pr. Wilten (s. Kap. VII), gestorben 1865.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

L. Kinder von Gustav Wilhelm (H 3).

1) **Wilhelm.**
2) **Werner.**
3) **Heinrich.**

Diese 3 Brüder machen sich in Ostpreussen ansässig und gründen so den jetzigen preussischen Zweig unserer Familie (s. Kapitel VII).

4) **Christian Ludwig Friedrich,** geb. 13. November 1789. Am 1. April 1806 wird er Fähnrich beim Dragoner-Regiment Auer, am 16. November 1807 zum Kürassier-Regiment Ziethen versetzt, am 2. Dec. 1807 zum Seconde-Lieutenant befördert und am 9. December 1811 als Premier-Lieutenant mit der alten Armee-Uniform verabschiedet. Er hatte sich inzwischen mit Johanna v. Zitzwitz-Dumröse verheirathet und kehrte nun nach seiner Verabschiedung in die Heimath zurück, um sich der Landwirthschaft zu widmen. Er kaufte am 1. April 1812 von seiner Schwiegermutter das Gut Mahnwitz. Aber bald riefen ihn die höchsten Pflichten wieder von seiner Scholle ab. Als Preussen, dem Rufe seines Königs folgend, zu den Waffen griff, da zog auch er wieder die Uniform an. Er wurde als Premier-Lieutenant am 1. März 1813 beim Dragoner-Regiment Königin wieder angestellt. Am 8. April 1814 nahm er wieder als Rittmeister den Abschied und kehrte zu den Seinen zurück, für die Schlacht von Dennewitz mit dem Eisernen Kreuz decorirt. Am 28. August 1819 wurde er Rittmeister beim 2. Cösl. Landwehr-Regiment, am 16. März 1820 trat er in gleicher Charge zum 2. Bat. 21. Landw.-Rgts. über und schliesslich am 15. August 1828 wurde er zum Major und Führer des 2. Aufgebots ernannt.

Fr. Ludwig erfreute sich in seiner Heimath besonderen Ansehens; so wurde er im Jahre 1843 zum Landrath des Stolper Kreises gewählt und vom König bestätigt. Als Anerkennung für seine erfolgreiche Thätigkeit in diesem Amt erhielt er den Rothen Adlerorden III. Classe mit der Schleife.

Fr. Ludwig heirathete, nachdem seine erste Frau gestorben war, in II. Ehe Ferdinande v. Zitzwitz-Turzig. Am 30. December 1850 starb er zu Colberg. Ihn überlebten 2 Kinder (s. M.).

5) **Carl Gustav Wilhelm,** geb. 4. September 1791. Er tritt als Junker in das Dragoner-Regiment Hertzberg ein, und wird am 4. November 1809 Seconde-Lieutenant beim Ostpr. Kürassier-Rgt. (jetzt No. 3). Er nahm mit Auszeichnung an den Freiheitskriegen Theil und kehrte, mit dem Eisernen Kreuz geschmückt, aus denselben zurück. Am 23. März 1816 scheidet er als Premier-Lieutenant mit der Armee-Uniform aus. Am 19. Mai 1818 wird er Premier-Lieutenant beim 2. Cösl. Landw.-Rgt., 1820 am 16. März zum 2. Bat. 21. Landw.-Rgts. versetzt. Am 21. Dec. 1820 erhält er den Charakter als Rittmeister, am 20. Aug. 1844 wird ihm mit der Uniform des 3. Kürassier-Regiments der Abschied bewilligt. Endlich wird ihm am 7. Oktober 1845 der Charakter als Major beigelegt.

Er war mit Wilhelmine v. Zitzwitz-Techlipp verheirathet. Im Jahre 1815 kaufte er das Gut Reblin bei Stolp für 33000 Thlr. Er starb am 15. August 1865 und hinterliess 3 Söhne (s. N.).

6) **Jacob Franz Johann Friedrich,** geb. am 24. April 1796. Schon als 17jähriger Jüngling tritt er in die preussische Armee ein und wird am 26. Februar 1813 Seconde-Lieutenant beim Ostpreuss. Kürassier-Regiment. Als solcher kämpfte er von 1813—15 in den Befreiungskriegen mit; er verdiente sich in der Schlacht von Laon das Eiserne Kreuz, wurde einmal am Kopf und schwer durch einen Schuss am Oberbein verwundet, aber glücklich geheilt. Am 9. November 1815 nahm er den Abschied und übernahm nun, mit 20 Jahren, das väterliche Gut Starnitz. Am 26. August 1821 wurde er, damals beim 2. Bat. 21. Landw.-Rgts. zum Premier-Lieutenant befördert, am 17. December 1840 erhielt er den Charakter als Rittmeister und 5 Jahre später wurde ihm das Patent als solcher verliehen. Schliesslich wird ihm am 7. Juni 1853 als Major mit seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Er war verheirathet mit Wilhelmine v. Zitzwitz-Turzig, einer energischen, praktischen Frau und tüchtigen Wirthin.

Er selbst war ein thatkräftiger, unternehmender Landwirth; dies beweisen am besten seine Erfolge, denn er erwarb ausser Starnitz im Laufe der Zeit die Güter Labüssow, Gross- und Klein-Dübsow (1847 gekauft), sowie das Bauerngut Kl.-Starnitz, trotzdem er eine zahlreiche Familie zu ernähren hatte. Erstere 4 Güter übergab er noch bei Lebzeiten seinen Söhnen und hoffte nun in Ruhe seine letzten Tage verleben zu können. Doch am 27. Juli 1869 ereilte ihn zu Wiesbaden, wo er zur Kur war, der Tod und setzte seinem segensreichen Leben ein Ziel. Fr. v. G. war Ritter des Johanniter-Ordens, des Eisernen Kreuzes und des Kronenordens III. Klasse. Seine Frau überlebte ihn um fast 10 Jahre. Sie hatte ihm 7 Söhne und 6 Töchter geschenkt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) **Philippine**, geboren etwa 1793. Sie heirathete den Major v. Holzendorff auf Galben und starb am 17. Februar 1850.

8) **Juliane**, geb. etwa 1795. War verheirathet mit dem Hofmarschall Frhr. v. Braun auf Perscheln.

M. Kinder von Friedrich Ludwig (L 4).

Aus I. Ehe:

1) **Hans Hugo Wilhelm Erdmann**, geb. am 9. Sept. 1882. Nach dem frühen Ableben seiner Mutter (1819) genoss er seinen ersten Unterricht in der Plamann'schen Anstalt zu Berlin. 13 Jahre alt, ging er auf das Gymnasium zu Cöslin über und verliess dasselbe im September 1830 als Abiturient mit einem Zeugniss No. 1. Nachdem er in Königsberg und Berlin studirt hatte, bestand er im August 1833 die Auskultator-Prüfung und arbeitete ein Jahr lang beim Land- und Stadtgericht zu Stolp. Von dort trat er im Oktober 1834 zum Oberlandesgericht in Cöslin über, wurde nach bestandener Prüfung am 18. Nov. 1835 zum Regierungs-Referendar ernannt und der Regierung zu Cöslin überwiesen. Seiner angegriffenen Gesundheit wegen nahm er im Mai 1836 einen zweimonatlichen Urlaub und am 22. Mai 1837 seine Entlassung aus dem Staatsdienst. Nach seiner Wiederherstellung verheirathete er sich am 7. Juli 1838 mit Caroline von Somnitz, Tochter des Herrn v. S. und der Frau v. S., geb. v. Pelet-Narbonne auf Charbrow, Kreis Lauenburg i. P. und lebte auf dem Gute seines Vaters, Mahnwitz, welches er im Jahre 1842 von diesem kaufte. Nachdem sein Vater gestorben war, wurde ihm am 1. April 1851 die commissarische Verwaltung des Landrathsamtes Stolp übertragen und er mittelst Allerhöchster Bestallung vom 9. Februar 1852 zum Landrath ernannt. — Mit seltenen Eigenschaften des Verstandes und Herzens ausgezeichnet, hat er seine schönsten Mannesjahre — den besten Theil seines Lebens — selbstlos und treu dem Wohl des heimathlichen Kreises gewidmet. In seltenem Maasse genoss er das Vertrauen der Behörden, die Liebe seiner Freunde und die Achtung selbst seiner politischen Gegner. Von 1842 bis 1871 vertrat er die Ritterschaft des Stolper Kreises auf dem Provinziallandtage. An dem weiteren politischen Leben hat er stets den lebhaftesten Antheil als ein Verfechter echt konservativer Anschauungen genommen. So war er 1847/48 Mitglied des Vereinigten Landtages, 1848 der deutschen National-Versammlung in Frankfurt a. M., 1861/65 und 1870/73 Mitglied des Abgeordnetenhauses; 1867 gehörte er der konstituirenden Versammlung zur Berathung der Verfassung des Norddeutschen Bundes an. — Bei Einführung der neuen Kreisordnung trug er als Mitglied des Kreisausschusses durch seine reichen Erfahrungen viel dazu bei, die Einführung leicht und zweckmässig zu gestalten, wie er überhaupt unermüdlich war in Förderung der Interessen des Kreises. Mit hoher geistiger Regsamkeit verbanden sich bei ihm klares Verständniss und scharfe Auffassungsgabe für alle an ihn herantretenden Fragen. — Am 18. April 1856 wurde ihm der Rothe Adlerorden IV. Classe, am 20. December 1864 der Kronenorden III. Classe verliehen. — Am 23. Juli 1873 wurde er unter Gewährung des gesetzlichen Wartegeldes in den einstweiligen Ruhestand versetzt und ihm mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 22. November 1882 zum 1. Januar 1883 die nachgesuchte definitive Entlassung aus dem Staatsdienste mit der gesetzlichen Pension in Gnaden ertheilt.

Am 19. Oktober 1888 erlebte er den Schmerz, seine treue Lebensgefährtin nach 50jähriger glücklichster Ehe durch den Tod zu verlieren, nachdem er noch wenige Monate zuvor, am 7. Juli, in Potsdam im Kreise seiner Kinder die goldene Hochzeitsfeier begangen.

Nach längerem Leiden verschied er am 11. Januar 1890 zu Stolp, woselbst er auf dem Friedhofe an der Seite seiner treuen Gattin zur ewigen Ruhe bestattet ist. Sein Tod war ein schwerer Verlust nicht allein für seine Kinder und Enkel, sondern für jedes Mitglied unserer Familie, welcher er lange Jahre als Senior vorgestanden hatte. Was er als solcher für die Familie gethan, wie treu er sein Amt verwaltet hat, das darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden. Ein Edelmann von vornehmster Art, beseelt vom wärmsten Interesse für jeden Einzelnen in der Familie, so steht sein Bild uns vor Augen.

Besonders sei hier noch darauf hingewiesen, dass die Familien-Stiftung durch ihn ins Leben gerufen ist, und dass er ferner, wie schon in der Vorrede bemerkt, bereits seit Jahren sich eifrig mit Familiengeschichte beschäftigte und viel Material sammelte, welches dem vorliegenden Buche zu Gute gekommen ist.

Aus II. Ehe:

2) **Johanna**, geb. 30. Juli 1821, verheirathet mit v. Bandemer-Gambin. Sie starb im Jahre 1893.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

N. Kinder von Gustav (L 5).

1) **Gustav Rudolf Erdmann**, geb. am 14. Januar 1820. Nachdem er seine Erziehung im Cadetten-Corps genossen hatte, wurde er am 5. August 1837 als Portepee-Fähnrich in das 3. Kürassier-Regiment eingestellt und am 15. Februar 1838 zum Seconde-Lieutenant ernannt. Am 22. Juni 1852 wurde er zum Premier-Lieutenant, am 19. Januar 1854 zum Rittmeister befördert. Am 19. September 1860 wurde ihm mit dem Charakter als Major, der Aussicht auf Anstellung in der Gensdarmerie und der Erlaubniss zum Tragen der Regiments-Uniform, der Abschied bewilligt. Er kaufte in diesem Jahre das Gut Wulfshöfen, welches er bis zum Jahre 1874 besass. Seine Frau war eine geborene Gräfin Schlieben. Er starb am 17. April 1874. Er hinterliess 5 Kinder (s. Q.).

2) **Wilhelm**, geb. 7. Oktober 1831. Er trat wie sein älterer Bruder in das 3. Kürassier-Regiment ein, in welchem er am 13. September 1850 zum Portepee-Fähnrich ernannt wurde. Am 15. Januar 1852 erfolgte seine Ernennung zum Offizier, doch schon am 20. September 1859 erhielt er als Premier-Lieutenant den erbetenen Abschied. Er war verheirathet mit Laura, geb. v. Seegenberg. Die Ehe blieb kinderlos. Im Jahre 1873 erwarb er durch Kauf das Gut Samitten bei Königsberg und besass dasselbe bis 1882. Er starb ein Jahr später, am 1. April 1883.

3) **Werner**, geb. am 15. Februar 1833. Er trat in das Husaren-Regiment No. 5 ein, in welchem er am 1. Januar 1853 zum Portepee-Fähnrich, am 14. Januar 1854 zum Seconde-Lieutenant ernannt wurde. Am 13. Januar 1859 wurde ihm mit dem Charakter als Premier-Lieutenant der Abschied bewilligt. Am 13. April 1861 bei der Landwehr 2. Aufg. 2. Bat. 4. Pomm. Landw.-Rgts. No. 21 wieder angestellt, erhielt er ein Patent als Premier-Lieutenant vom 8. Juni d. J. Nachdem ihm dann am 9. März 1867 mit seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt war, wurde ihm am 18. Februar 1870 der Charakter als Hauptmann verliehen.

Er erhielt nach dem Tode seines Vaters das Rittergut Reblin, 1 Meile von Stolp gelegen, welches er noch jetzt besitzt. Er ist verheirathet mit Edith Worth (Engländerin), welche ihm 5 Töchter und 1 Sohn geschenkt hat (s. R.).

O. Kinder von Friedrich (L 6).

1) **Otto**, geb. 1. September 1820. Er genoss seine Erziehung im Cadetten-Corps, welches er bis zur Selekta durchmachte. Am 5. August 1837 wurde er zum Seconde-Lieutenant beim 3. Kürass.-Rgt. (Patent vom 1. Sept. 1837) ernannt; am 12. December 1846 wurde ihm der erbetene Abschied genehmigt. Am 12. Oktober 1847 bei der Cavall. d. 2. Batls. 21. Ldw.-Rgts. einrangirt, wurde er am 14. August 1853 zum Premier-Lieutenant befördert. Am 25. Mai 1858 wurde ihm als Rittmeister mit der Uniform des 5. Ldw.-Husaren-Rgts. der Abschied bewilligt.

Im Jahre 1847 kaufte er vom Vater das Gut Labüssow für 50000 Thlr., welches er bis an sein Lebensende bewirthschaftete. Er war lange Jahre Deputirter seines heimathlichen Kreises. Am 3. Febr. 1888 erlöste ihn der Tod von längeren Leiden. Otto war vermählt mit Marie Dallmer, welche zur Zeit in Stolp als Wittwe lebt. Aus dieser Ehe sind 4 Kinder entsprossen (s. S.).

2) **Marie**, geb. am 2. September 1821, gest. am 3. Sept. 1887. Lebte in Stolp bis zum Tode ihrer Mutter (1876) mit dieser zusammen. Sie war die letzten 6 Jahre ihres Lebens in Folge gichtischer Leiden dauernd an's Krankenbett gefesselt, doch trug sie ihr schweres Schicksal — geistig überaus rege und mit grosser Herzensgüte ausgestattet — mit bewundernswerther Geduld, bis der Tod sie von ihren schweren Leiden erlöste.

3) **Werner**, geb. am 29. April 1823. Trat in das Husaren-Regiment 5 ein, in welchem er am 7. März 1842 zum Portepee-Fähnrich ernannt wurde; er schied jedoch am 22. Juli dess. Js. aus.

Er war mit Eveline von Fresin verheirathet, welche ihm 3 Kinder (s. T.) schenkte. W. ging später nach Amerika und starb hier am 3. November 1880 zu Passaic.

4) **Franz**, geb. am 28. November 1823 zu Starnitz. Er wurde auf dem Alumnat des Berliner königl. Joachimsthal'schen Gymnasiums erzogen und besuchte dann die Universitäten zu Berlin, Greifs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wald, Heidelberg und Königsberg und erwarb sich als eifriger Corps-Student 4 Bänder. 1850 wird er Auskultator und ein Jahr später Referendar, als welcher er bei den Gerichten in Cöslin, Stolp und zuletzt Posen arbeitete. Nach bestandenem Assessor-Examen (1853) war er bis 1856 Staatsanwalts-Gehilfe und trat dann zur Verwaltung über nach Frankfurt a. O. 1859 wurde er Deichhauptmann des Ober- und Nieder-Oderbruchs. Nachdem er 1864 zum Regierungsrath ernannt war, wurde er 1867 vom Landwirthschaftlichen Ministerium auf die Weltausstellungen nach Paris und London geschickt und 1869 als Hilfsarbeiter in das Landwirthschaftliche Ministerium berufen, starb jedoch in demselben Jahre in Folge eines Schlaganfalls, als er mit seiner Familie im Bade Misdroy weilte, am 21. September.

Er verheirathete sich am 28. Februar 1859 zu Frankfurt a. O. mit Thusnelda v. Selchow, Tochter des damaligen Regierungs-Präsidenten, späteren Minister der Landwirthschaft v. S. Seiner Ehe waren 6 Kinder entsprossen (s. U.).

5) **Clara**, geb. am 26. Januar 1826, verheirathet mit v. Rexin, Mitglied des Herrenhauses und Majoratsbesitzer auf Woedtke, Kr. Lauenburg, Pommern.

6) **Eveline**, geb. 5. März 1827, verheirathet mit dem Oberst v. Krause zu Stolp, früher langjähriger Bezirks-Commandeur dortselbst.

7) **Rudolf**, geb. 4. Juni 1828. Er trat in das 3. Kürassier-Regiment ein, in welchem er am 27. Mai 1846 zum Portepee-Fähnrich ernannt wurde. Am 18. November 1848 zum Seconde-Lieutenant ernannt, wurde er am 6. Oktober 1849 aus dem Dienst entlassen, jedoch schon am 3. November dess. Js. beim Husaren-Rgt. 7 wieder angestellt. Am 31. Mai 1859 zum Premier-Lieutenant und am 21. Febr. 1863 zum Rittmeister und Eskadron-Chef im Rhein. Dragoner-Rgt. No. 5 ernannt, erhielt er, nachdem er am Kriege 1866 gegen Oesterreich mit Auszeichnung Theil genommen hatte, am 7. Juli 1868 als Major mit der Pension und der Regiments-Uniform den Abschied.

R. war mit der ältesten Tochter seines Bruders Otto, Thekla v. G., verheirathet. Er hatte im Jahre 1868 vom Vater das Gut Starnitz erhalten, welches er bis an sein Lebensende bewirthschaftete. Er starb am 19. August 1882. Ihm wurden 6 Kinder geboren (s. V.).

8) **Hugo Arthur**, geb. am 13. Juli 1830. Er wurde am 14. Februar 1852 Seconde-Lieutenant beim 2. Batl. Ldw.-Inf.-Rgts. 21 und am 15. September 1866 Premier-Lieutenant. Am 10. December 1867 wurde ihm der Abschied bewilligt. Er nahm an den Kriegen 1866 gegen Oesterreich und 1870 gegen Frankreich mit Bravour Theil und kehrte aus letzterem, mit dem Eisernen Kreuz geschmückt, heim.

H. erhielt vom Vater das Gut Klein-Dübsow. Später kaufte er von der Wittwe seines verstorbenen Bruders Fritz noch Gross-Dübsow und Jammerin dazu.

Er war zuerst verheirathet mit Mathilde von Knobloch, eine Ehe, die kinderlos blieb und geschieden wurde. Er heirathete dann die Wittwe seines verstorbenen Bruders Wilhelm (s. 11), Fanny geb. v. Zitzwitz-Dumröse, gestorben am 14. April 1893, die ihm einen Sohn (s. W.) schenkte. 1894 ging er eine III. Ehe mit Bertha von Zitzwitz ein.

9) **Fritz**, geb. 16. Januar 1833. Er diente sein Jahr bei dem Husaren-Regiment 7 in Bonn, wurde Reserve-Offizier und bewirthschaftete dann das Gut Gross-Dübsow (Lesnie), das er vom Vater ererbt hatte. Später kaufte er noch Jammerin hinzu. Er war kinderlos mit Hedwig von Böhn verheirathet, jetzt in Wiesbaden wohnhaft. In den 70er Jahren stellte sich bei ihm ein schweres Leiden ein, welchem er am 23. Juni 1880 erlag. Seine Güter kaufte sein Bruder Hugo (s. 8).

10) **Natalie**, geb. 20. April 1837, heirathete den Rittergutsbesitzer Dr. Liman auf Zowen in Pommern und nach dessem Tode den Rittergutsbesitzer Glagau auf Latzig in Pommern.

11) **Ernst Friedrich Wilhelm**, geb. 8. Oktober 1838. Er trat in das 5. Husaren-Regiment ein, in welchem er am 14. April 1853 zum Fähnrich, am 9. Februar 1854 zum Seconde-Lieutenant ernannt wurde. Am 9. Mai 1863 wurde ihm als Premier-Lieutenant mit der Armee-Uniform der Abschied bewilligt. Am 6. Januar 1864 erlag er den Folgen eines Unglücksfalles (Schussverletzung der rechten Hand, welche brandig geworden war). W. war verheirathet mit Fanny von Zitzwitz-Dumröse (s. 8). Aus dieser Ehe entsprossen 3 Kinder (s. X.).

12) **Rosalie**, geb. 25. Mai 1839, verheirathet mit v. Zitzwitz-Techlipp, Pommern.

13) **Anna**, geb. am 28. Oktober 1842, gest. am 10. August 1866.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P. Kinder von Hans (M 1).

1) **Elisabeth,** geb. am 22. März 1839. Wittwe des verstorbenen Oberst von Schack, gest. 1870 zu Coburg. Sie wohnt in Stolp.

2) **Hans Paul Friedrich,** geb. am 23. Februar 1842 zu Mahnwitz, hat seine Erziehung in den Cadetten-Anstalten zu Potsdam und Berlin genossen. Er trat in das 5. Husaren-Rgt. ein, wurde am 19. Sept. 1860 zum Seconde-Lieutenant und am 10. December 1867 zum Premier-Lieutenant befördert. Den Feldzug 1866 gegen Oesterreich machte er im Regiment als Adjutant mit und wurde für die Schlacht bei Königgrätz mit dem Kronenorden 4. Classe mit Schwertern decorirt. Am 27. Sept. 1867 verheirathete er sich mit Marie von Kleist, Tochter des verstorbenen Rittmeisters v. K. 2. Dragoner-Rgts. und der gleichfalls verstorbenen Frau v. K., geb. von Puttkamer aus Poberow. Den Feldzug 1870/71 machte er gleichfalls als Regiments-Adjutant mit und erhielt für das Gefecht bei Le Chatelet das Eiserne Kreuz 2. Classe und für die Schlacht bei Orléans das Ritterkreuz 2. Classe des Bayrischen Militär-Verdienst-Ordens. Vom October 1871 beim Regiment in Lunéville zur Occupations-Armee gehörend, wurde er am 19. März 1872 zum Rittmeister ernannt und als Adjutant zur 31. Division nach Strassburg i. E. commandirt. Am 17. Februar 1874 à la suite des Regiments gestellt, wurde er nach Württemberg als Adjutant beim General-Commando XIII. Armee-Corps commandirt. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des deutschen Kaisers Wilhelm I. in Stuttgart 1876 erhielt er den Rothen Adlerorden 4. Classe. 21. Juni 1879 von diesem Commando, unter Verleihung des Ritterkreuzes 2. Classe des Ordens der Württembergischen Krone, entbunden wurde er mit Patent vom 19. März 1871 als Escadron-Chef in das 1. Leib-Husaren-Regiment No. 1 versetzt und erhielt in Langfuhr bei Danzig die 5. Escadron. Am 12. März 1881 wurde er, unter Beförderung zum Major, in das Kriegsministerium versetzt und innerhalb desselben der damaligen Abtheilung I des Allg. Kriegs-Departements zugetheilt. Am 17. Februar 1885 wurde er, unter Verleihung des Kronenordens 3. Classe mit Schwertern am Ringe, als etatsmässiger Stabsoffizier in das Magdeburgische Husaren-Rgt. No. 10 nach Stendal versetzt. Am 17. Nov. 1887 wurde ihm der Rang eines Regiments-Commandeurs verliehen, am 17. Jan. 1888 wurde er zum Oberstlieutenant befördert und am 27. Januar zum Commandeur des Garde-Husaren-Regiments in Potsdam ernannt. Als Nachfolger des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preussen, Kgl. Hoheit, unseres jetzigen Kaisers, galt dies allgemein als eine besondere Auszeichnung. In den Tagen vom 12. bis 24. März 1888 versah er mit den übrigen Regiments-Commandeuren des Garde-Corps mehrfach die Leichenwache im Dom zu Berlin bei der Leiche Seiner hochseligen Majestät Wilhelm I. Am 15. Juni musste er unmittelbar nach dem Ableben Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. mit dem Regiment bis am späten Nachmittage den Park von Sanssouci und die Umgebung des Schlosses Friedrichskron absperren. Am 4. Juli verlieh ihm Se. Majestät nach der ersten Regiments-Besichtigung das Kreuz des Hausordens vom Hohenzollern „als Beweis seiner besonderen Anerkennung.“ Am 26. Mai 1889 wohnte er in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers der Beisetzung des verstorbenen Grafen von Haeseler in Harnecop bei. — Am 24. Juni 1889 war er zur Vermählung Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Louise Sophie zu Schleswig-Holstein zu Berlin mit einer Deputation des Regiments Allerhöchst befohlen. Am 24. März 1890 wurde er zum Oberst ernannt. Im Herbst 1890 nahm das Regiment an dem Kaiser-Manöver in Schlesien Theil uud erhielt er am 20. September den Rothen Adlerorden 3. Classe mit der Schleife. Am 30. Mai 1891 bei der Parade im Lustgarten bei Potsdam wurde er zur Führung der 20. Cavallerie-Brigade nach Hannover commandirt und am 3. November zum Commandeur der Brigade ernannt, in welcher Stellung er sich zur Zeit noch befindet. Am 15. Juli 1893 wurde er zum Generalmajor befördert und beim Ordensfest 1895 mit dem Rothen Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub decorirt. Er besitzt ausser den bereits genannten Orden noch eine Reihe nicht preussischer Orden; auch ist er Rechtsritter des Johanniter-Ordens.

3) **Paul Wilhelm Hermann Theophil,** geb. 30. März 1845. Er trat in das Garde-Füsilier-Regiment ein und wurde am 10. Mai 1866 zum Portepee-Fähnrich, am 6. August 1866 zum Seconde-Lieutenant ernannt. Am 3. Oktober 1866 wurde er in das Infanterie-Regiment No. 76 und am 20. Juli 1869 in das Grenadier-Regiment No. 2 versetzt. Nachdem er am 9. December 1869 ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des Regiments übergetreten war, wurde ihm am 12. April 1870 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt. Paul ging dann nach Amerika, liess sich hier in New-York nieder und stellte seine glänzenden geistigen Fähigkeiten in den Dienst einer bedeutenden amerikanischen Zeitschrift.

Er starb am 19. November 1889 nach kurzer Krankheit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Q. Kinder von Gustav (N 1).

1) **Gustave,** geb. 24. Mai 1848, lebt in Königsberg i. Pr.

2) **Paul Louis Erdmann**, geb. 14. April 1850. Er trat in das Kürassier-Regiment No. 3 ein und wurde in demselben am 10. Februar 1870 zum Portepee-Fähnrich, am 6. Sept. dess. Js. zum Seconde-Lieutenant ernannt. Er nahm später als Premier-Lieutenant den Abschied, lebte dann zu Königsberg i. Pr., wo er am 8. Januar 1893 gestorben ist.

3) **Hans Erdmann**, geb. am 6. Januar 1852. Er trat gleichfalls in das Kürassier-Regiment No. 3 ein, wurde am 22. Oktober 1870 zum Portepee-Fähnrich und am 26. November dess. Js. zum Offizier befördert. Als Seconde-Lieutenant verabschiedet, starb er am 22. Juni 1894 zu Königsberg i. Pr.

4) **Gustav**, geb. am 3. Mai 1857. Er trat in das Westpreuss. Grenadier-Regiment No. 6 ein und wurde hier am 14. April 1877 zum Seconde-Lieutenant ernannt. Am 22. März 1887 erfolgte seine Beförderung zum Premier-Lieutenant und am 18. Juni 1892 zum Hauptmann und Compagnie-Chef. Als Lieutenant war er eine Reihe von Jahren als Inspections-Offizier zur Kriegsschule Engers commandirt.

G. ist vermählt mit Mary geb. Freiin von Budberg-Böninghausen, welche ihm 2 Kinder geschenkt hat (s. Y).

5) **Clotilde,** geb. 31. Mai 1861. Sie war verheirathet mit dem Lieutenant Neumann vom Ulanen-Regiment No. 12, Insterburg. Beide Ehegatten fanden gemeinschaftlich den Tod am 21. Nov. 1883 durch Ersticken, eine Folge von Einathmen giftiger Kohlengase, welche dem Ofen entwichen.

R. Kinder von Werner (N 3).

1) **Wilhelmine,** geb. 19. April 1876 in Reblin.
2) **Hedwig,** geb. 3. Juni 1877 in Reblin.
3) **Elise,** geb. 9. September 1879 in Reblin.
4) **Agathe,**
5) **Wanda,** } Zwillinge, geb. 11. September 1880 in Reblin.
6) **Gustav,** geb. 3. Juni 1885 in Reblin.

S. Kinder von Otto (O 1).

1) **Thekla,** geb. 24. September 1847. War verheirathet mit dem Bruder ihres Vaters (O 7) Rudolf (Starnitz); bald nach dem Tode ihres Mannes zog sie nach Stolp, wo sie jetzt als Wittwe lebt.

2) **Ulrich Erdmann Friedrich,** geb. 25. November 1848. Er trat in das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment (No. 2) ein und wurde hier am 14. December 1868 zum Portepee-Fähnrich befördert. Am 13. August 1869 erfolgte auf Antrag seine Versetzung zum Pommer. Husaren-Rgt. No. 5 und am 5. Januar 1871 seine Beförderung zum Seconde-Lieutenant in demselben. Als solcher machte er mit Bravour den Krieg gegen Frankreich mit — seine Brust wurde mit dem Eisernen Kreuz geschmückt — und wurde in demselben schwer am Bein verwundet, so dass er nach dem Kriege um seinen Abschied bitten musste. Dieser wurde ihm am 12. December 1872 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst bewilligt. U. widmete sich dann der Landwirthschaft, indem er auf einige Jahre seinem Vater das Vorwerk Friedrichsfelde abpachtete. Nach dem Tode seines Vaters 1888 übernahm er sodann Labüssow, welches er noch heute besitzt. U. ist verheirathet mit Emma Lilie, geb. Wernitz, Wittwe des verstorbenen Landraths Lilie. Diese Ehe ist kinderlos.

3) **Leo,** geb. am 1. December 1851. Er genoss seine Erziehung in Stolp, studirte die Rechte und wurde Assessor. Als solcher verliess er den Staatsdienst und ging nach Amerika, wo er im December 1895 gestorben ist.

4) **Marie**, geb. 28. Januar 1869. Verheirathet mit ihrem Vetter, dem Premier-Lieutenant Liman (s. O 10) im Ulanen-Regiment 12 in Insterburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

T. Kinder von Werner (O 3).

1) **Adelheid**, geb. 9. December 1850. Sie war lange Zeit und mit Erfolg als Concert-Sängerin thätig. Später heirathete sie einen Herrn Herzog in Dresden, welcher vor mehreren Jahren starb. Sie lebt jetzt als Wittwe in Dresden. Schriftstellerisch ist sie als Verfasserin eines Cyklus kleiner Gedichte hervorgetreten.

2) **Egon**, geb. 3. Juli 1852, gest. 23. Januar 1855.

3) **Margarethe**, geb. 21. Oktober 1853. Verheirathet mit dem Director der Töchterschule in Glogau, G. Lundehn.

U. Kinder von Franz (O 4).

1) **Lucie**, geb. 10. Januar 1860, gest. 16. Januar 1867.

2) **Lorenz**, geb. 5. Januar 1862. Er besuchte die Schulen in Berlin (Joachimsthal'sches Gymnasium), in Stolp und Stargard i. P. 1882 trat er in das 7. Thür. Infanterie-Rgt. No. 96 ein, in welchem er am 11. Sept. 1883 zum Offizier befördert wurde. Im Jahre 1890 erfolgte seine Versetzung in das neu formirte Inf.-Rgt. 145 (jetzt Königs-Infanterie-Rgt.), von hier wurde er, nachdem er 16. Febr. 1892 zum Premier-Lieutenant befördert war, zur Kriegsakademie nach Berlin einberufen, wo er sich noch z. Z. befindet. L. ist verheirathet mit Julie Reichardt, Tochter des Rittergutsbesitzers R. auf Kauern bei Ronneburg (Herzogth. Sachsen-Altenburg), aus welcher Ehe 3 Kinder hervorgegangen sind (s. Z). Er besitzt den Kronenorden 4. Classe.

3) **Franz Döring**, geb. 2. Juli 1863. Er besuchte die Schulen in Berlin (Joachimsth. Gymn.) und Stolp, sowie die Cadetten-Anstalten in Culm i. Westpr. und Gross-Lichterfelde bis zur Selekta. Aus letzterer trat er am 15. April 1882 als Offizier in das Pommer. Jäger-Bataillon No. 2, damals Greifswald i. P., jetzt Culm i. Westpr., ein. Am 22. März 1891 erfolgte seine Beförderung zum Premier-Lieutenant. Gelegentlich des 150jährigen Jubiläums des Jäger-Bataillons 2 wurde ihm der Kronenorden 4. Classe verliehen.

4) **Wolf**, geb. 7. März 1865 zu Frankfurt a. O. Er besuchte das Gymnasium zu Stolp und dann die Universität zu Halle, wo er die Rechte studirte und ein sehr thätiges Mitglied des Corps Guestphalia war. Später arbeitete er in Rügenwalde, Stolp, Cöslin i. P. und in Aurich (Prov. Hannover) als Referendar, machte im Jahre 1893 das Assessor-Examen und erhielt eine Anstellung als Landrathsamt-Assessor in Lilienthal bei Bremen. Im August 1893 verheirathete er sich mit Elisabeth von Oppen, Tochter des bei Spichern gefallenen Hauptmanns v. O. (Sohn s. X).

5) **Franz**, geb. 25. Juni 1868. Er besuchte das Gymnasium zu Stolp und die Cadetten-Anstalten zu Culm und Gross-Lichterfelde bis zur Selekta. Aus lezterer wurde er am 22. März 1888 als Seconde-Lieutenant im 7. Thür. Infanterie-Rgt. No. 96 angestellt. Nach etwa 2jähriger Thätigkeit als Bezirks-Adjutant in Gera ist er jetzt Adjutant des I. Bataillons in Altenburg und am 1. April 1895 zum Premier-Lieutenant befördert.

6) **Karl**, geb. 26. Februar 1870, gest. 30. April 1872.

V. Kinder von Rudolf (O 7).

1) **Otto**, geb. 12. Februar 1870, gest. 11. Juni 1870.

2) **Rudolf**, geb. 1. November 1871. Im elterlichen Hause bezw. von der Mutter erzogen, besuchte er das Gymnasium zu Stolp, erhielt später Privat-Unterricht und besuchte die Universität Leipzig zum Studium der Landwirthschaft. Nach seiner Mündigsprechung übernahm er das väterliche Gut Starnitz, verzichtet jedoch vorläufig auf selbstständige Bewirthschaftung des Gutes und hält sich zur Zeit in Latzig, Kr. Schlawe, auf.

3) **Minna**, geb. 16. Februar 1873, verheirathet mit dem Lieutenant v. Kamecke im Blücher'schen Husaren-Regiment (No. 5), Stolp i. P.

4) **Else**, geb. 21. Juni 1874, Frau des Lieutenants von Petersdorff im Blücher'schen Husaren-Regiment (No. 5), Schlawe i. P.

5) **Anna**, geb. 5. December 1875, in Stolp bei der Mutter.

6) **Martha**, geb. 4. September 1877, gest. 9. Juni 1879.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

W. Kinder von Hugo (O 8).

Alexander, geb. 28. Januar 1883. Wird im elterlichen Hause erzogen.

X. Kinder von Wilhelm (O 11).

1) **Hermann**, geb. 1861, gest. 29. März 1870.
2) **Wilhelmine (Minette)**, geb. 26. Sept. 1862. Verheirathet mit dem Rittergutsbesitzer und Rittmeister d. Ldw. von Puttkamer auf Lossin (Kr. Stolp).
3) **Elisabeth**, geb. 3. Oktober 1863, gest. 26. März 1870.

Jüngste Generation:

Y. Kinder von Gustav (Q 4).

1) **Mary**, geb. Juli 1892 zu Posen.
2) **Irmgard**, geb. Oktober 1893 zu Posen.

Z. Kinder von Lorenz (U 2).

1) **Lucie**, geb. 23. August 1889, gest. Januar 1890 in Gera.
2) **Hans Egon**, geb. 3. August 1891 zu Metz.
3) **Irene**, geb. 27. März 1894 zu Charlottenburg.

a. Sohn von Wolf (U 4).

Siegfried, geb. 31. Mai 1895.

VII. Der ostpreussische Zweig der Familie von Gottberg.

Der ostpreussische „Zweig“, nicht „Linie“, so betitelt sich dieses Kapitel, weil die jetzt in Ostpreussen angesessenen bezw. von dort gebürtigen Gottberg's unmittelbar der pommerschen Familie und zwar dem Starnitzer Hause entstammen, wie dies aus dem vorigen Kapitel ersichtlich ist.

Die 3 ältesten Söhne von Gustav Wilhelm v. G.-Starnitz werden hier unter **L. I—3** als die Begründer des ostpreussischen Zweiges der Familie genannt. Es sind dies Wilhelm, Werner und Heinrich v. G. Ihre Jugendzeit fiel wie die ihrer drei jüngeren Brüder (s. L 4—6) in die unglückliche Zeit der tiefsten Demüthigung, die je Preussen und seinem herrlichen Fürstenhause widerfahren, aber auch in die Zeit der um so gewaltigeren, begeisterten Erhebung aus tiefster Schmach. Auch sie haben als tapfere Offiziere und Edelleute von altpreussischer Art dem geliebten Vaterlande treue Dienste geleistet, haben zum Theil den unglücklichen Krieg von 1806/7 mitgemacht oder aber auf den Schlachtfeldern der Befreiungskriege ruhmreich gefochten. Wenden wir uns zu den Einzelnen:

1) **Wilhelm Werner Friedrich August**, geb. 8. August 1783. Er trat in das Infanterie-Regiment Grünberg ein, in welchem er am 31. Oktober 1798 zum Fähnrich und am 2. Februar 1802 zum Seconde-Lieutenant ernannt wurde. Am 31. December 1807 wurde ihm, nachdem er den unglücklichen Krieg von 1806/7 mitgemacht hatte, mit der alten Armee-Uniform der Abschied bewilligt. Er avancirte dann noch als Landwehr-Offizier bis zum Hauptmann. 1815 erwarb er in Ostpreussen von der Landräthin

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sta

1) Hermann†
2) Wilhelmine
3) Elisabeth†

lexander
W.

X.

Iugo 9) Fritz† 10) Natalie 11) Wilhelm† 12) Rosalie 13) Anna†

s. Stammtafel zu Ka

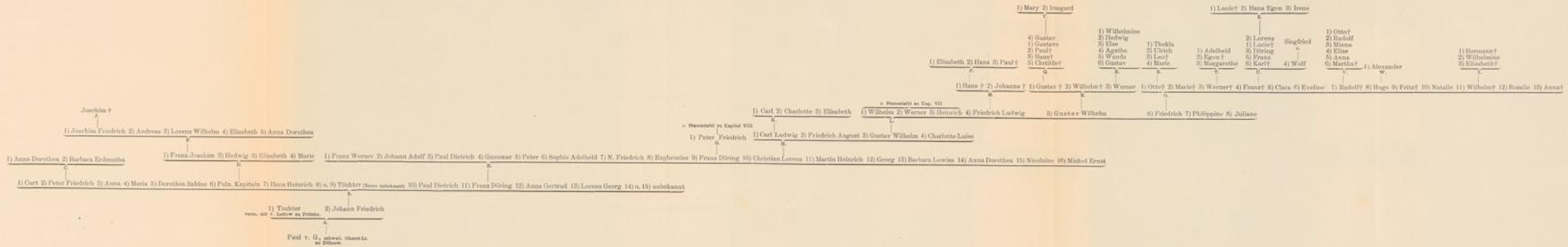
1) Peter Frie
G.

phrosine 9) Franz Döri

ekannt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stammtafel zu Kapitel VI.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf